

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

herzlich willkommen zu diesem **Fest für den Straßenbau!** Das aus vielen Verbänden, Initiativen und Einzelpersonen bestehende „Bündnis gegen die Südspange“ beteiligt sich aus gutem Grund **nicht** an dieser Veranstaltung. Doch werden Ihnen die Befürworter der Südspange aus CDU, SPD und FDP sicherlich gerne erzählen:



- wie durch eine Umverteilung von Verkehr von einer in eine andere Straße Feinstaub und Emissionen in Göttingen reduziert werden,
- wie durch den Bau einer Straße mitten durch ein Naherholungsgebiet die Naherholung aufgewertet wird,
- wie durch die Mehrbelastung der Kiesseestraße (bis zu 3.000 Autos mehr am Tag) die Schulwegsicherheit für viele hundert Kinder erhöht wird, die täglich die fünf anliegenden Schulen besuchen,
- dass die Tierwelt, darunter viele geschützte Vogelarten wie z.B. der Eisvogel, sich schon irgendwie arrangieren wird, wenn hier eine breite und für den Hochwasserschutz höher gelegte Straße quer durch den letzten naturnahen Abschnitt der Leineau gebaut wird,
- und dass das Land Niedersachsen sicherlich über genügend Gelder verfügt, um der vor der Zahlungsunfähigkeit stehenden Stadt Göttingen eine unsinnige Straße zu finanzieren und dass die Mittel sogar noch ausreichen, um auch noch den Anteil für die Gemeinde Rosdorf mit zu übernehmen.

## Lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen!

Dieses Fest, organisiert von den Befürwortern der Südspange, ist eine **Werbeveranstaltung für den Straßenbau** und war von Beginn an als solche geplant. Dieses verdeutlicht bereits die Wahl des Veranstaltungsortes. Das heutige Straßenfest ist untrennbar mit dem leeren Versprechen verbunden, dass man den Sandweg auch dauerhaft für den motorisierten Individualverkehr sperren wird – **wenn** die Südspange erst einmal gebaut ist.

Mit diesem ungedeckten Blankoscheck sollen Unentschlossene für ein Votum für die Südspange geködert werden. Bloß: Was hier heute einmalig möglich ist, wird es nicht dauerhaft geben: Der Sandweg lässt sich nicht einfach sperren, weil hier eine Vielzahl viel genutzter Sport- und Freizeiteinrichtungen liegt, die auf einen freien Zugang angewiesen sind. Erkundigen Sie sich bei der städtischen Göttinger Sport- und Freizeit GmbH (GöSF) oder bei einem Mitglied im Bauausschuss des Stadtrates: Sie werden genau diese Antwort erhalten. Oder schauen Sie einfach auf den von der Stadtverwaltung erstellten Abstimmungsbogen für die Bürgerbefragung: Auch dort gehen alle Verkehrsprognosen von einer Nicht-Schließung des Sandwegs aus! Fakt ist: Auch unter den BefürworterInnen glaubt niemand ernsthaft an die Sperrung. Alles andere ist Augenwischerei!

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Südspange löst keine Probleme, sie verlagert sie nur. **Sie haben es in der Hand:** Wollen Sie mehr Teer, weniger Grün und mehr Platz für Autos? Oder wollen Sie, dass das beliebteste Naherholungsgebiet im Göttinger Süden dauerhaft im Interesse von Mensch und Natur erhalten bleibt? Erteilen Sie den Straßenbau-Befürwortern eine Absage! **Stimmen Sie mit:**

**Nein zur Südspange! Keine Planung, kein Bau!**

Ihr **Bündnis gegen die Südspange**  
<http://www.bi-goettinger-sueden.de/>